

Anfragen: Januarsession 2015

Dir. Nr.	Grossrätin/Grossrat	Titel	Seite
-------------	---------------------	-------	-------

Polizei- und Militärdirektion POM

5	Marti Ursula, Bern (SP)	Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge aufgrund der Syrienkrise	2
---	-------------------------	--	---

**Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF**

1	Kipfer-Guggisberg Vreni, Stettlen (BDP)	Bonus-Malus-System bei den Sozialdiensten	3
8	Herren-Brauen Anita, Rosshäusern (BDP) Etter Jakob, Treiten (BDP)	Stärkung des Medizinalstandortes Bern in der Sackgasse?	4

Volkswirtschaftsdirektion VOL

6	Marti Ursula, Bern (SP)	Auswirkungen der Aufhebung des Euromindestkurses	5
---	-------------------------	--	---

Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion JGK

7	Herren-Brauen Anita, Rosshäusern (BDP)	Personalprobleme im Betreibungsamt Bern-Mittelland?	6
---	--	---	---

Finanzdirektion FIN

2	Haas Adrian, Bern (FDP)	Ausgleich von Lohndellen?	7
3	Haas Adrian, Bern (FDP)	Unterschiedliche Beurteilung des gleichen Liegenschaftsmarktes?	8
4	Marti Ursula, Bern (SP)	Steuerausfälle wegen CVP-Familieninitiative	9

Anfragen Januarsession 2015

Anfrage 5

Urheberin/Urheber: **Marti Ursula, Bern (SP)**

Beantwortet durch: **POM**

Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge aufgrund der Syrienkrise

Der Krieg in Syrien hat sich zur weltweit grössten humanitären Katastrophe seit Jahrzehnten ausgeweitet. Das unermessliche Leid der Flüchtlinge verlangt nach schneller Hilfe, auch von der Schweiz. Der Bundesrat prüft, auch in Zusammenarbeit mit den Kantonen, die Aufnahme einer grösseren Anzahl Flüchtlinge.

Frage:

- Ist der Kanton Bern bereit, aufgrund dieser ausserordentlichen Notlage, eine zusätzliche Anzahl Flüchtlinge aufzunehmen?

Anfragen Januarsession 2015

Anfrage 1

Urheberin/Urheber: **Kipfer-Guggisberg Vreni,
Stettlen (BDP)**

Beantwortet durch: **GEF**

Bonus-Malus-System bei den Sozialdiensten

Im vergangenen Oktober wurden die ersten Bonus-Malus-Berechnungen veröffentlicht. Daraus ist ersichtlich, dass der Kanton mehr ausbezahlt für Bonus als er einkassiert bei den drei Gemeinden im Malus. Der Druck auf die Sozialdienste nimmt zu, der Spareffekt beim Kanton ist wohl gleich null!

Fragen:

1. Wie viel zahlt der Kanton mehr an Bonus als er einkassiert an Malus?
2. Ist das Geld für die allgemeine Kasse der Bonusgemeinde oder für deren Sozialdienst?
3. Wie teuer kommt der Verwaltungsaufwand für das Bonus-Malus-System?

Anfragen Januarsession 2015**Anfrage 8**

Urheberin/Urheber: **Herren-Brauen Anita,
Rosshäusern (BDP)
Etter Jakob, Treiten (BDP)**

Beantwortet durch: **GEF**

Stärkung des Medizinalstandortes Bern in der Sackgasse?

Wie vor Jahren vorausgesagt wurde, hat das Projekt Stärkung des Medizinalstandortes Bern in die Sackgasse geführt. Das erklärte Ziel der Insel, die Patientenprozesse in der öffentlichen Spitalversorgung im Raum Bern zu beherrschen, wurde deutlich verfehlt.

Stattdessen wurde durch Abgänge der Spitzenkräfte die Position der Privatspitäler erheblich gestärkt. Das Vertrauen zahlreicher Zuweiser in die Insel hat stark gelitten. Bis heute haben 26 Kaderleute im Spitalnetz gekündigt, weitere werden folgen. Die Mehrheit arbeitet heute in den Privatspitälern, einige aber auch in einem anderen RSZ, womit der Vorwurf, der Wechsel geschehe aus finanziellen Gründen, bereits widerlegt ist.

Fragen:

1. Ist die Regierung über den Abgang von mehr als 26 Kaderleuten aus den Spitalnetz-Bern-Spitälern und den daraus folgenden Ertragsausfall informiert?
2. Wie hoch wird der Ertragsausfall gegenüber dem Budget in der Spital Netz Bern AG in den Jahren 2013 und 2014 beziffert?

Anfragen Januarsession 2015

Anfrage 6

Urheberin/Urheber: **Marti Ursula, Bern (SP)**

Beantwortet durch: **VOL**

Auswirkungen der Aufhebung des Euromindestkurses

Die Nationalbank hat den Mindestkurs des Euros aufgehoben.

Fragen:

1. Welche Auswirkungen hat die Aufhebung nach Einschätzung der Regierung auf die bernischen Unternehmen?
2. Welche Auswirkungen sind für die bernische Volkswirtschaft und den Kanton insgesamt zu erwarten?
3. Welchen Handlungsbedarf sieht der Regierungsrat?

Anfragen Januarsession 2015

Anfrage 7

Urheberin/Urheber: **Herren-Brauen Anita,
Rosshäusern (BDP)**

Beantwortet durch: **JGK**

Personalprobleme im Betreibungsamt Bern-Mittelland?

Laut Informationen aus der Bevölkerung bestehen im Betreibungsamt Bern-Mittelland grosse Personalprobleme, die in den letzten zwei Jahren zu über 40 Kündigungen und einer schlechten Stimmung unter den Mitarbeitenden geführt haben. Die Arbeitsbelastung sei schwierig und gross.

Fragen:

1. Kennt der Regierungsrat diese Probleme?
2. Wenn ja, was hat der Regierungsrat dagegen unternommen oder was beabsichtigt er zu unternehmen?
3. Wenn nein, was gedenkt der Regierungsrat zur Lösung dieser Situation zu unternehmen?

Anfragen Januarsession 2015**Anfrage 2**Urheberin/Urheber: **Haas Adrian, Bern (FDP)**Beantwortet durch: **FIN****Ausgleich von Lohndellen?**

Im Rahmen der Revision des LAG wurden seitens der Regierung Lohnrückstände in einzelnen Personalgruppen bzw. sogenannte Dellen als Hauptbegründung für die Notwendigkeit von lohnpolitischen Massnahmen bezeichnet. Nun zeigt sich, dass demgegenüber die vom Grossen Rat u. a. hierfür bewilligten Mittel schwergewichtig für generelle Gehaltsanpassungen verwendet werden (2015: 1,3 % von 1,5 %).

Fragen:

1. Wieso wird von der ursprünglichen Absicht/Begründung abgewichen?
2. Wie und wann gedenkt der Regierungsrat, die sogenannten Dellen auszugleichen?

Anfragen Januarsession 2015**Anfrage 3**Urheberin/Urheber: **Haas Adrian, Bern (FDP)**Beantwortet durch: **FIN****Unterschiedliche Beurteilung des gleichen Liegenschaftsmarktes?**

Im ASP-Bericht 2014 hielt der Regierungsrat fest, eine (im Grossen Rat später mittels Planungserklärung abgelehnte) Anpassung der amtlichen Werte der Liegenschaften im Kanton Bern rechtfertige sich mit Blick auf die zu geringe Steigerung der Liegenschaftspreise im Kanton Bern im Moment (noch) nicht und werde daher «frühestens per 2019» angestrebt.

Gestützt auf eine Mietzinserhebung 2012, die offensichtlich bereits bei den Beratungen der ASP vorgelegen hat, soll nun für das Steuerjahr 2015 in 143 von 356 Gemeinden (für das gesamte Gemeindegebiet oder Teile davon) als indirekte Folge der Preissteigerung derselben Liegenschaften der Mietwertfaktor «den heutigen Verhältnissen angepasst», das heisst teilweise massiv erhöht werden.

Fragen:

1. Wieso gab der Regierungsrat seine Absichten hinsichtlich des Steuerjahres 2015 nicht bereits bei der Beratung der ASP im Rahmen der Diskussion der entsprechenden Thematik bekannt?
2. Woraus ergibt sich die unterschiedliche Einschätzung desselben Liegenschaftsmarktes?

Anfragen Januarsession 2015

Anfrage 4

Urheberin/Urheber: **Marti Ursula, Bern (SP)**

Beantwortet durch: **FIN**

Steuerausfälle wegen CVP-Familieninitiative

Am 8. März stimmt das Schweizer Volk über die CVP-Initiative «Familien stärken – steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen» ab. Die Initiative will Kinder- und Ausbildungszulagen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene von den Steuern befreien.

Fragen:

1. Wie gross wären die Steuerausfälle im Kanton Bern bei Annahme dieser Initiative?
2. Welche Auswirkungen hätte diese Initiative im Kanton Bern?
3. Wie steht der Regierungsrat zu dieser Initiative (ablehnend, befürwortend)?